

S. Paulo, 10. I. 1922

Bols

Sehr geehrter Herr Dr. Lutz!

Die Gelegenheit benutzend,  
 übergab ich Herrn Pinto Peixoto vom  
 Museu Nacional ein Kästchen mit  
 9 kleinen und einem größerem Frosch,  
 um dasselbe durch Ihr Fräulein Tochter  
 in Ihre Hände gelangen zu lassen;  
 ging dabei von der Annahme aus, daß  
 wenig besser sei als nichts. Die kleinen  
 sind alles erwachsene Exemplare von  
 der Art, welche abends in den Sümpfen  
 bei S. Paulo das bekannte Anuran-  
 Geschrei ertönen läßt. Vielleicht  
 sind sie gerade wegen ihrer Kleinheit  
 für Ihre Zwecke besonders geeignet.  
 Die großen sind hier bei S. Paulo erstens  
 selten und dann auch sehr selten.  
 Ich fing diese Frösche abends mit der

10. I. 1922

Blendlaterne, das ist meines Er-  
achtens die beste Methode. Theophilo  
war mit und wir wollen sehen, ob  
wir evtl. einen Jungen finden, der  
gegen kleine Entschädigung Frösche  
fängt. Gelegenheit zum Senden  
wird sich ja hoffentlich öfters finden.

In der Hoffnung, dass  
diese Zeilen Sie bei bestem Wohl-  
befinden antreffen, verbleibe ich  
in  
Hochachtung

Ihr ergebener

Rud. Fischer